

Die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl)

Die agl erreicht über ihre Mitgliedsverbände bundesweit über 10.000 entwicklungspolitische Gruppen und Vereine. Als Dachverband der 16 Eine Welt-Landesnetzwerke setzt sie sich mit praxisorientierten Programmen für eine zukunftsorientierte globale Entwicklung ein, die auf sozialer Gerechtigkeit, ökologischer Nachhaltigkeit, Demokratie und Partizipation beruht.

Die agl trägt das Eine Welt-PromotorInnen-Programm im Konsortium mit der Stiftung Nord-Süd-Brücken. Unterstützt wird es vom Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO).



Die Eine Welt-Promotorinnen für Bremen stellen sich vor

Gestaltung: Nicole Kuepke | Foto: mimacz – fotolia.com



Die Förderung

Das PromotorInnen-Programm wird zu 60% vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und zu jeweils 40% von den beteiligten Bundesländern finanziert. Den Länderanteil für die Bremer Promotorinnen übernimmt der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (SUBV) aus Mitteln der Umweltlotterie BINGO.

Der Senator für Umwelt,
Bau und Verkehr



Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des



Das PromotorInnen-Programm

Globales Lernen, Migration, Klimawandel, Fairer Handel oder öffentliche Beschaffung: Das Themenspektrum der knapp 80 bundesweit tätigen PromotorInnen ist bunt. Sie arbeiten im so genannten PromotorInnen-Programm, das seit 2013 unter dem Dach der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland (agl) realisiert wird.

In ihren Bundesländern führen die PromotorInnen politische Kampagnen durch; sie stärken die Kompetenzen kleiner Initiativen, vernetzen Wirtschaft und Zivilgesellschaft, kooperieren mit entwicklungspolitischen Akteuren und leisten politische Lobbyarbeit, um die Interessen von Menschen im globalen Süden geltend zu machen.

Ein wichtiges Ziel ist, entwicklungspolitisches Engagement auf lokaler und regionaler Ebene zu unterstützen und den politischen Einfluss der Zivilgesellschaft auf Länderebene zu stärken. Um entwicklungspolitischen Anliegen auch bundesweit Gehör zu verschaffen, sind die PromotorInnen über Fachforen vernetzt. Im Land Bremen arbeiten zwei Promotorinnen.



Die Promotorin für Fairen Handel



»ProduzentInnen in Afrika, Asien und Lateinamerika erhalten durch den Fairen Handel die Möglichkeit, ihre Gemeinden zu stärken und ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen nachhaltig zu verbessern.«

Ana María Becker, Promotorin für Fairen Handel

Arbeitsschwerpunkte

Als Promotorin für Fairen Handel beim Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz) befasse ich mich mit

- der Entwicklung und Durchführung von Bildungsveranstaltungen und Mitmachangeboten
- der Unterstützung bestehender Netzwerke (z.B. Bündnis Faire Woche Bremen) und der Erschließung neuer Zielgruppen
- dem Dialog mit WirtschaftsvertreterInnen
- der Förderung entwicklungspolitischen Engagements

Im Arbeitsbereich Fairer Handel bietet das biz

- die Ausstellung ›Fair denken & kreativ handeln – Konsum mit Köpfchen‹ (<http://ausstellung.bizme.de>)
- didaktische Materialien (z.B. Themenkoffer), Recherchemöglichkeiten und Beratung für LehrerInnen, SchülerInnen und andere Interessierte

Kontakt

Bremer Informationszentrum
für Menschenrechte und Entwicklung (biz)
Ana María Becker
Bahnhofsplatz 13 | 28195 Bremen
Telefon 0421 – 17 19 10
Email: a.becker@bizme.de
www.bizme.de



Die Promotorin für öffentliche Beschaffung



»Die öffentliche Hand sollte eine Vorreiterrolle einnehmen, wenn gesellschaftliche Veränderungen anstehen. Damit Menschen auf der ganzen Welt in Würde leben und arbeiten können, setze ich mich für eine sozial nachhaltige öffentliche Beschaffung ein.«

Birte Asja Detjen, Promotorin für soziale Kriterien in der öffentlichen Beschaffung

Arbeitsschwerpunkte

Meine Aufgaben als Promotorin für öffentliche Beschaffung beim Bremer entwicklungspolitischen Netzwerk sind

- die Organisation und Durchführung von Workshops, Konferenzen und Unternehmensdialogen zu beschaffungsrelevanten Themen und Produkten (u.a. Textilien, IT, Holz, Natursteine)
- der Dialog mit Verwaltung und Politik
- die Vernetzung von Wirtschaft, Beschaffungsstellen, Zertifizierern und Zivilgesellschaft
- Kooperationen mit zivilgesellschaftlichen Fachorganisationen und Beschaffungsstellen auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene
- Beratung und Wissenstransfer
- Lobbyarbeit und Sensibilisierung

Kontakt

Bremer entwicklungspolitisches Netzwerk
Birte Asja Detjen
Breitenweg 25
28195 Bremen
Telefon 0421 – 695 314 53
Email: beschaffung@ben-bremen.de
www.ben-bremen.de

